

Heidelberg



Rad- und Fußwegverbindung über den Neckar

Amt für Verkehrsmanagement, Stadt Heidelberg

IBA Heidelberg

Heidelberg, 17. Juli 2018

www.heidelberg.de

Agenda

Projektvorstellung

1. Ziel und Ablauf des Abends
2. Radwegverbindungen
3. Neue Rad- und Fußgänger Verbindung über den Neckar
4. Wettbewerbsverfahren und Bürgerbeteiligung für das Bauwerk
5. Randbedingungen für den Wettbewerb
6. Themen der Bürgerbeteiligung

1. Ziel und Ablauf des Abends

Ziel:

Sie beraten die Verwaltung und die IBA –
bei der Aufgabenstellung für einen Ideenwettbewerb

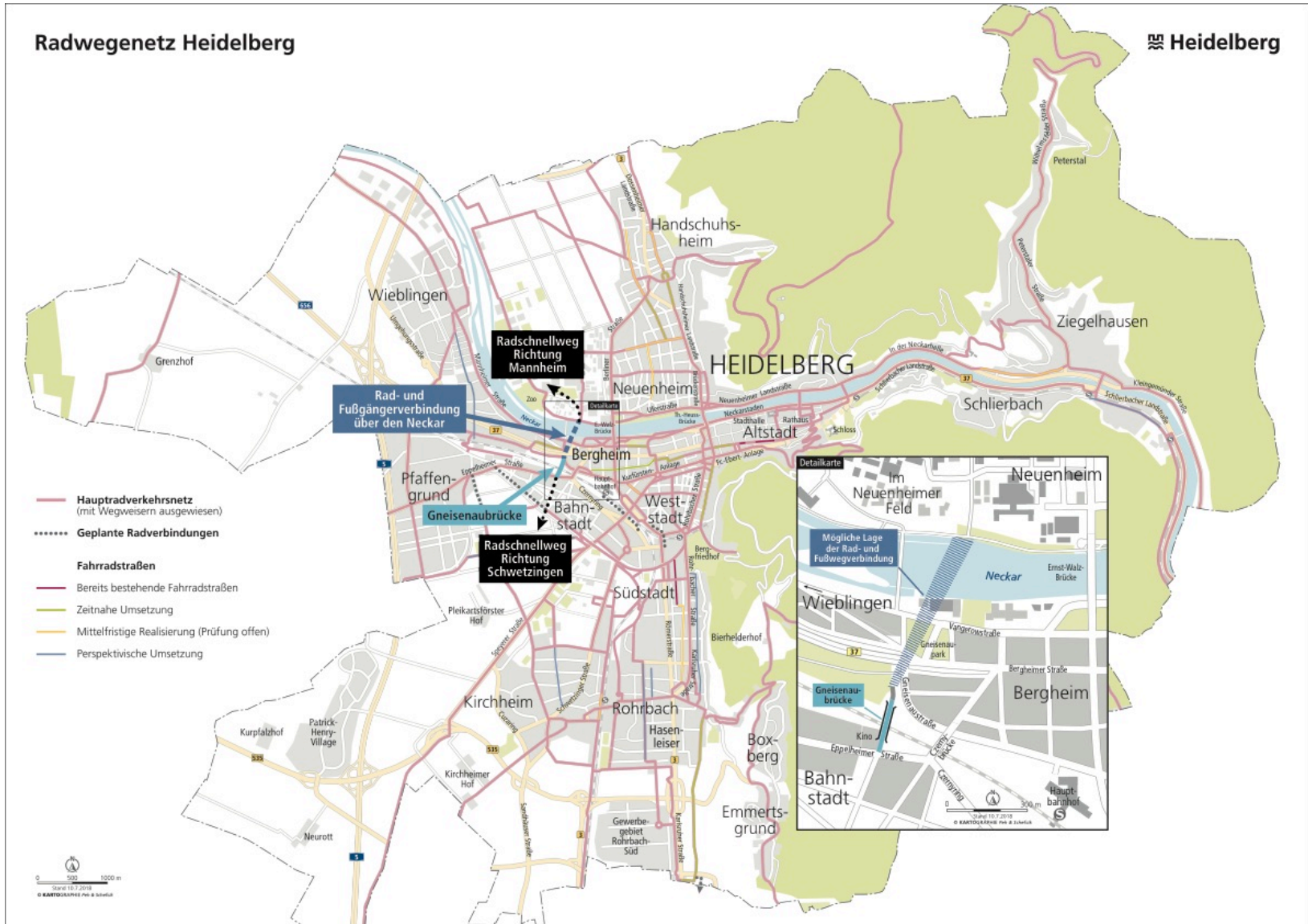
Drei Themen:

Freiraumgestaltung/Grünflächen, Zu- und Abfahrten,
Städtebauliche Einbindung

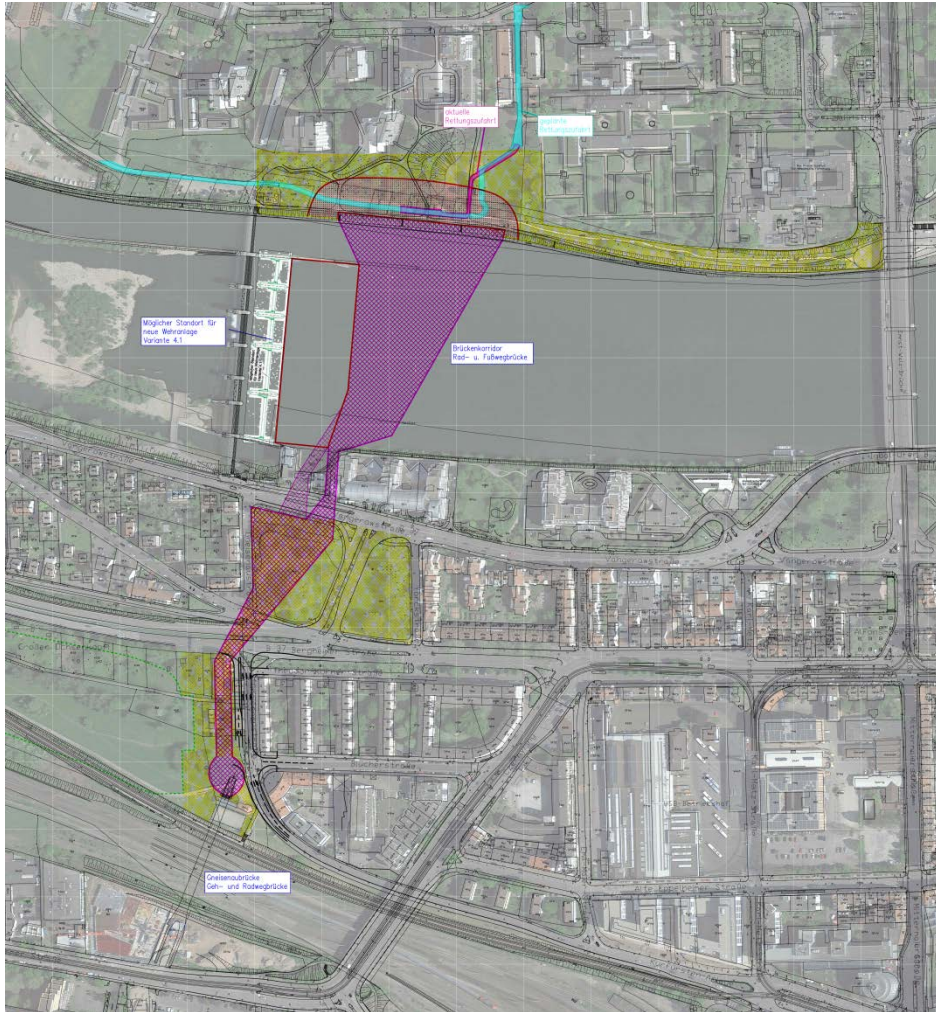
Ablauf:

Plenum // Drei Arbeitsgruppen // Plenum // max. 21.00 Uhr

2. Radwegverbindungen

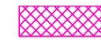


3. Neue Rad- und Fußgängerverbindung über den Neckar - Wettbewerbsbereich



Ideenteil:

- Neckar-Nordufer
- Gneisenauplatz



Realisierungsteil Brücke:

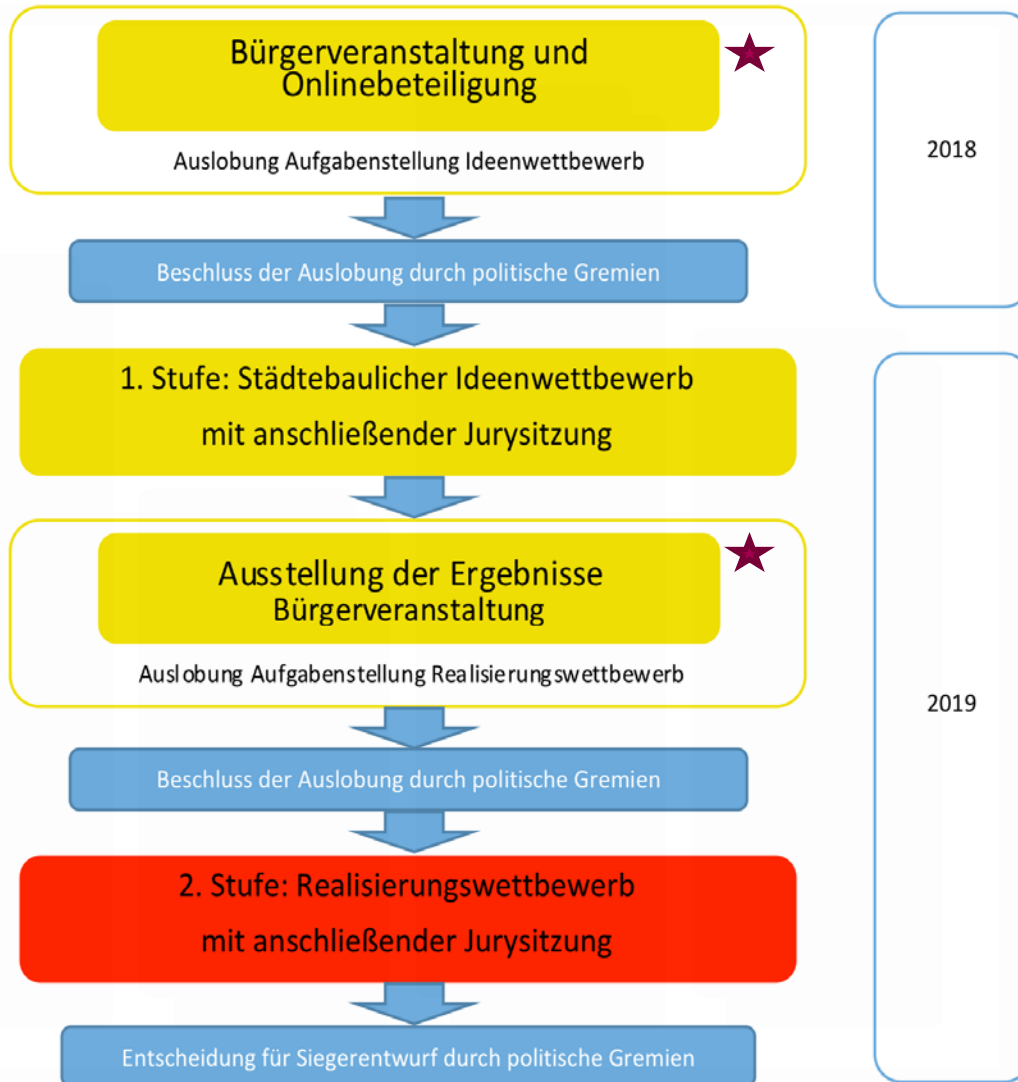
- über den Neckar
- bis zum Gneisenauplatz (mit zusätzlicher Rampe)
- bis zur Gneisenaubrücke



Realisierungsteil:

mögliche Lage Rampe Nord

4. Wettbewerbsverfahren und Bürgerbeteiligung für das Bauwerk



★ Hier findet eine öffentliche mitgestaltende Bürgerbeteiligung statt (zusätzlich Bürgervertreter in den Jurysitzungen)

5. Randbedingungen für den Wettbewerb - **Breite der Brücke**

Nutzbare Breite der Geh- und Radfläche auf der Brücke:

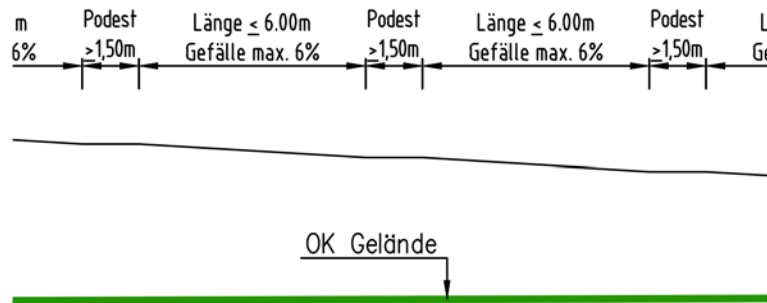
	3,80 m (Radweg)
	0,30 m (Trennstreifen)
	2,20 m (Fußweg)
<hr/>	
Gesamtbreite:	6,30 m



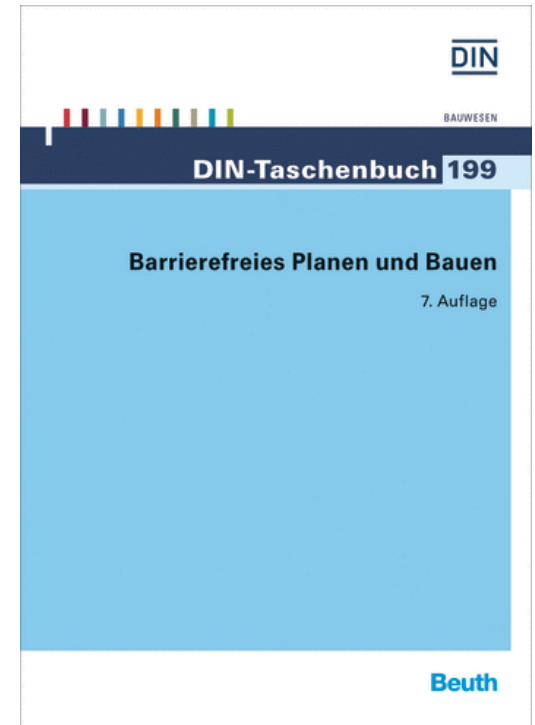
5. Randbedingungen für den Wettbewerb - **Aufgänge/Rampen**

Aufgänge/Rampen zum Bauwerk müssen behindertengerecht ausgebildet sein (DIN 18040):

- max. Gefälle und max. Länge
- Anordnung Podeste

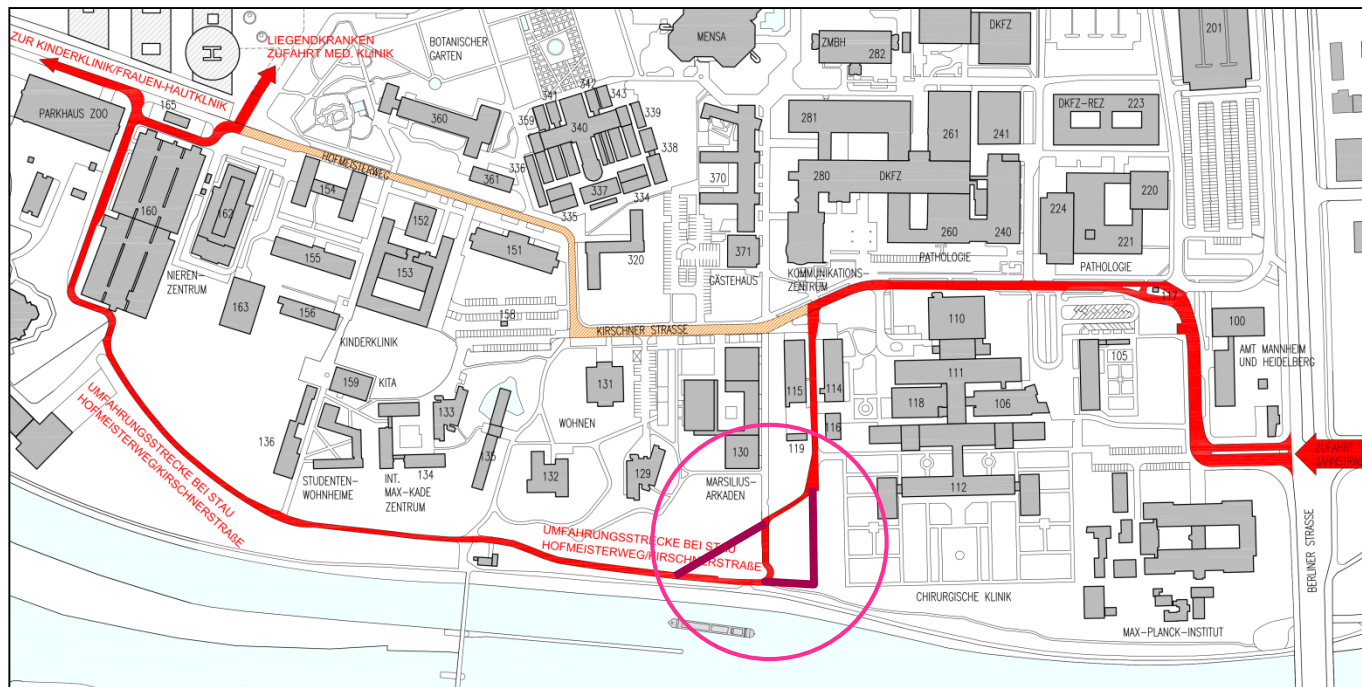


→ Rampen der neuen Neckarbrücke werden ca. 80 bis 100 m lang.



5. Randbedingungen für den Wettbewerb - **Notfallzufahrt**

Am nördlichen Neckarufer verläuft eine Notfallzufahrt für Rettungsfahrzeuge, die aufrecht erhalten bleibt



→ Kann gegebenenfalls angepasst werden - Ideenwettbewerb

5. Randbedingungen für den Wettbewerb - **Baumbestand**

Ziel: größtmögliche Erhaltung des Baumbestandes, insbesondere im Gneisenaupark



→ Kartierung der Bäume mit Standort, Durchmesser, Kronendurchmesser, Vitalität

6. Organisation / 1

Ablauf:

Plenum // Drei Arbeitsgruppen // Plenum

Drei Arbeitsgruppen // 3 x 30 Minuten

- Freiraumgestaltung/Grünflächen, Zu- und Abfahrten, Städtebauliche Einbindung
- **Alle sind nacheinander in allen Arbeitsgruppen**

Was wollen Sie den Planungsbüros mit auf den Weg geben?

Was sollen die Büros berücksichtigen?

6. Organisation / 2

- Freiraumgestaltung/Grünflächen → Saal
- Städtebauliche Einbindung → Foyer / Terrasse
- Zu- und Abfahrten → Seminarraum EG

- **Alle Arbeitsgruppen bearbeiten nacheinander alle Themen, Verteilen Sie sich bitte möglichst gleichmäßig**

Los geht's!

Ausblick auf weiteres Vorgehen

Onlinebeteiligung bis 29. Juli unter www.heidelberg.de/radverbindung



★ Hier findet eine mitgestaltende Bürgerbeteiligung statt

Vielen Dank

Amt für Verkehrsmanagement

Stadt Heidelberg

Gaisbergstraße 11

69115 Heidelberg

Telefon 06221 58-30500

verkehrsmanagement@heidelberg.de

www.heidelberg.de